



Juni 2021

Christsein im Alltag

„Es war einmal ein lieber, kleiner Bub mit drei, vier Jahren, ein sonniges, kluges Kind, dem verbot die Mutter etwas, und er fragte: „Warum.“ Da sagte die Mutter: „Das kann ich dir nicht erklären, denn du verstehst es jetzt noch nicht, die Mutter ist halt älter und klüger als du.“ Da starb der Gatte einer Bekannten, und dieselbe war untröstlich; sie geriet in die schwersten Glaubenszweifel. Nun ging die Mutter mit dem kleinen Buben hin und meinte, da könne sie mit dem sonnigen Kind ein wenig Trost bringen. Die Dame weinte wieder und sagte: „Das verstehe ich nicht, wie Gott mir das antun konnte.“ Da ging der Kleine, der bis dahin ganz still und verschüchtert war, zu ihr hin und sagte: „Weil der liebe Gott älter und klüger ist als du!“ Da kam die Dame zur rechten Einstellung.“ (Rupert Mayer SJ)

Seit Jahrhunderten versuchen wir Menschen, durch den wissenschaftlichen Fortschritt die Entstehung der Erde und des Weltalls zu erforschen und zu erklären, und wir erwarten den Tag, an dem wir alles im Griff haben werden. Die Folgen des Klimawandels und Naturkatastrophen zeigen uns jedoch deutlich die Grenzen des Machbaren auf. Pater Mayer wusste, dass Gott größer ist als unser Herz (vgl 1 Joh 3,20) und unser Verstand und dass wir sein Handeln nie ganz verstehen werden. Nur im Vertrauen darauf, dass er es gut mit uns meint, können wir uns einlassen auf das, was uns zunächst nicht einleuchtet, so wie ein Kind sich auf seine Eltern verlässt.

- *Gütiger Gott, öffne unsere Augen und unsere Sinne für die Wunder deiner Schöpfung. Lass uns staunend und dankbar deine Allmacht und Größe anerkennen und preisen und in dieser Gesinnung unsere Beziehung zu Dir und zu den Menschen gestalten.*